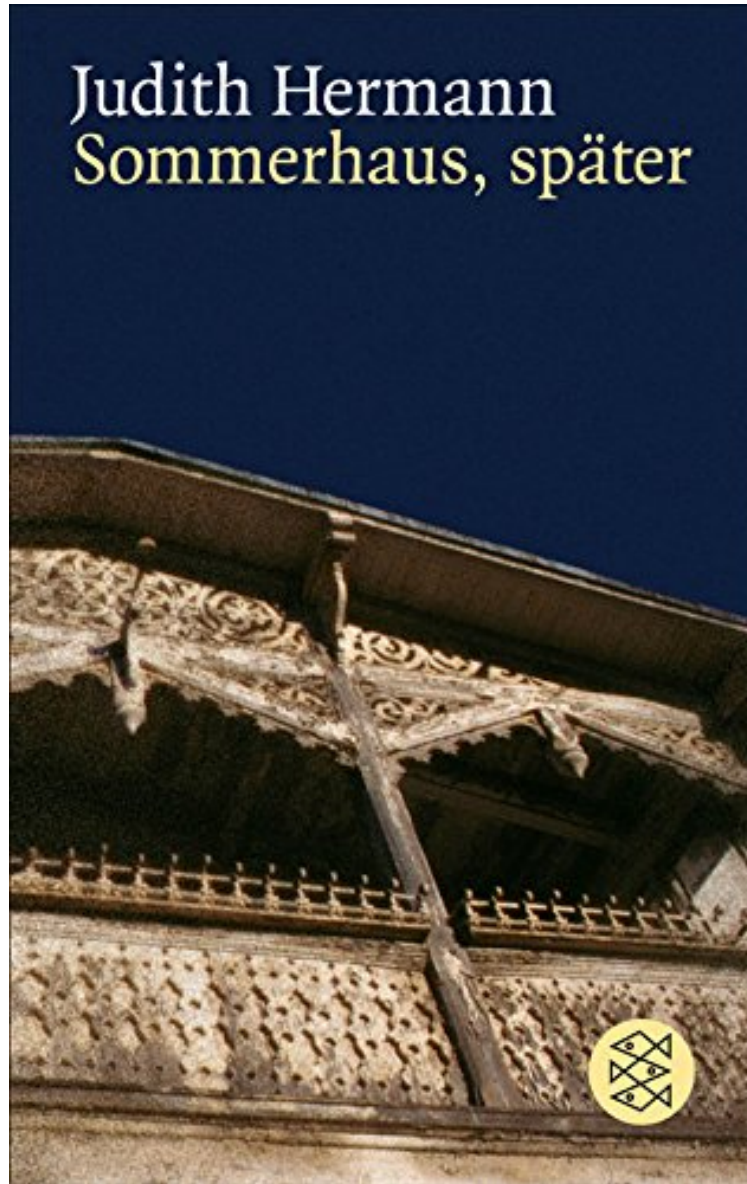


(Online library) Sommerhaus, später: Erzhlungen

Sommerhaus, später: Erzhlungen

Von Judith Hermann

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #65149 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-21Erscheinungsdatum:
2014-08-21File Name: B00MINTFWG | File size: 23.Mb

Von Judith Hermann : Sommerhaus, später: Erzhlungen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sommerhaus, später: Erzhlungen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
LangweiligVon AddiSorry, dieses Buch hat mich mit keiner einzigen Geschichte berzeugt. Es war einfach nur langweilig und teilweise unverstndlich. Auch der Titel ist nicht gerade der Reier - leider war es fr meinen Sohn in der

Schule Pflichtliteratur. Ich kann sehr gut verstehen, warum er frustriert war. 12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Mensch hinter den Geschichten Von P. Hastings Judith Hermann ist eine Autorin, welche die Rezensenten in zwei Lager teilt. Die einen berschlagen sich vor Begeisterung, die anderen finden in den Geschichten nichts anderes als grtmgliche Langeweile und Leere. Wer sich die Bilder der Schriftstellerin anschaut, wie sie meist still in sich versunken und mit einem gewissen gelangweilten, vielleicht sogar ins Leere gehendem Blick in die Kamera schaut, knnte ahnen, dass es sich hier um einen Menschen handelt, dem der Literaturbetrieb insgesamt irgendwie nebensächlich ist. Um aber hinter das Geheimnis, den speziellen Klang von Judith Hermanns Geschichten zu kommen, sollte man sich die Mhe machen, sich mit der Autorin selbst beschftigen. Nachdem ich "Nichts als Gespenster" gelesen hatte, von "Sommerhaus, spter" manche Geschichten kenne, aber nicht alle, und nun nach vielen Jahren "Alice" las, hatte ich folgendes Gefhl: Die Autorin steht dem ganzen Literaturbetrieb mit einem sehr gesunden Abstand gegenber. Sie macht den Hype, diesen ganzen Zirkus, der um ihre Art zu schreiben veranstaltet wird, nicht mit, unterwirft sich keinen Regeln, keinen den Buchmarkt beherrschenden Besonderheiten, sondern bleibt wie sie ist. Eine zurckhaltende, stille, vielleicht sogar schchterne Frau, die nur ihre Geschichten schreiben will, nichts anderes, als das, und der es letztendlich egal ist, was die Kritiker darber denken mgen. Im vergangenen Jahr hatte ich das Glck, Judith Hermann bei einer Lesung zu erleben, und auch mit ihr zu sprechen. Sie ist genau so, wie ich sie mir vorgestellt hatte. Still, mit Abstand zu ihren eigenen Texten, die sie geschrieben hat, weil sie aus ihr herauswollten. Die Lesung wurde von einer Moderatorin begleitet, die versuchte, im Interview-Stil Geheimnisse aus Judith Hermann heraus zu kitzeln und Fragen stellte, die das Publikum eigentlich nur nervten. Das Frage/Antwort-Spiel geriet beinahe zur Farce, weil sich die Fragerin nicht von ihrem Konzept abbringen lassen wollte, obwohl es durchaus Sinn gemacht htte, spontan auf dieses Konzept zu verzichten. Denn Judith Hermann kann auch erzhlen, kann das Publikum unterhalten, ohne eine Frage nach der anderen abarbeiten zu mssen. Beinahe belustigt erzhlte sie von der Schublade der "Frulein-Wunder", in die sie nach "Sommerhaus, spter" gesteckt wurde. Nebenbei berichtete sie dem Publikum von ihren Protagonisten, von der Art, wie und warum sie schreibt, und zwar genau so, wie ich glaubte, dass sie nach der Art ihrer Geschichten sein msste: Sie schreibt, weil sie das Bedrfnis hat, zu schreiben. Sie sucht sich ihre Themen selbst, tritt lieber ein paar Schritte zurck, als sich vom Literaturbetrieb vereinnahmen zu lassen. Ihre Texte sind deshalb so still, so unter die Haut gehend, weil sie von Kleinigkeiten berichten, von Dingen, die im Alltag kaum noch wahrgenommen werden, weil sie keine groen Abenteuer sind, sondern in der Hektik und Ruhelosigkeit der heutigen Zeit beinahe untergehen. Judith Hermanns Texte entstehen nicht in Fliebandproduktion, und das macht sich in jeder Zeile bemerkbar. Und macht die Autorin, die ohne jegliche Starallren auskommt, sympatisch. Judith Hermann ist ein ganz normaler Mensch, eine stille Person, der die hymnischen Kritiken aus ihren Werken, die bisher in groem Abstand voneinander erschienen, beinahe peinlich sind. Was sagte sie mir noch? Ihre Personen, die sie in den Geschichten einflieen lsst, entwickeln ihr Eigenleben. Sie muss sie nur darin umhergehen lassen, ihnen Freiheit geben, das zu tun, was sie tun wollen. Genau dies macht den Zauber aller Geschichten von Judith Hermann aus. Keine bermige Aktion, kein herbeigeschriebener Wortwitz, keine Schenkelklopfer, sondern Protagonisten mit einer gewissen Nachdenklichkeit, manchmal auch Behbigkeit, die in der heutigen Zeit irgendwie gemchlich gegen den Strom schwimmen, aber dennoch eine ungeheure innere Kraft besitzen. Wer den Mensch, den Schpfer kennt, der hinter den Geschichten steckt, wei, dass Judith Hermann kaum anders schreiben kann, und in Zukunft wohl kaum anders schreiben wird. Das nchste Buch wird wohl wieder Jahre auf sich warten lassen, die Kritiker werden nach Erklrunen fr die lange Wartezeit suchen, und die Leser erneut in einen Zwiespalt bringen: Ist das nun hchste Literatur, oder einfach nur langweilig, weil so wenig geschieht? Judith Hermann zwingt, in der heutigen, so hektischen Zeit innezuhalten. Eine Kunst, auf die sich nicht jeder Leser einlassen will. Die Differenz zwischen hochlobenden und gelangweilten Rezensenten lsst sich auf diese Art sehr einfach erklren. 14 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Khl, distanziert, monoton und vor allem: bedrckend Von Emilia Galotti Was wre wenn die junge Autorin, vielleicht aufgrund perfekter Beziehungen?, nicht so hoch in den Himmel gelobt worden wre? Wre das Buch, auch ohne die Weihe von Hellmuth Karasek und Marcel Reich-Ranicki ebenfalls wochenlang auf dem ersten Platz der Bestsellerlisten gestanden? Zugegeben, Hermanns bilderhafter, sensibler Erzhlstil und ihr Gespr fr Menschen und Atmosphren sind wirklich gelungen. Doch das kann man von einer Autorin der gehobeneren Unterhaltungsliteratur auch erwarten. Der Inhalt des Buches ist uerst fragwrdig. Das soll (nach Karasek) "Der Sound einer neuen Generation" sein? Ich bin froh, dass andere junge Autoren bewiesen haben, dass das nicht so ist! Die Protagonisten der Kurzgeschichten haben allesamt keine individuellen Charakterzge. Sie leben in einer ungeordneten, chaotischen (urbanen) Gesellschaft, konsumieren malos Alkohol und Drogen und entstammen entweder dem Knstlerkreis, sind obdachlos oder leben anderweitig ohne Sinn und ohne Aufgabe vor sich her. Keiner von ihnen lebt im Einklang mit der Welt, allen ist ein vollkommenes Fehlen von Emotionen, ein teilnahmsloses "Absitzen der Lebenszeit" gemein. Ausnahmslos alle Figuren wirken unwirklich, ihre unreflektierten Eindrcke werden beinahe wortlos widergegeben. Die Geschichten setzten mitten im Geschehen ein und enden wieder, ohne dass es innerhalb des Handlungsverlaufs zu einer Entwicklung gekommen wre. Die Beobachtung der Figuren erzeugt Leerstellen, die vom Leser ausgefllt werden mssen; nie werden die Empfindungen der Protagonisten dargestellt, nie erklren sich die Figuren selbst - sie handeln im Jetzt, doch alle in gleicher Weise. In dem Buch, das neun bedrckende Kurzgeschichten enthlt,

die sich alle, obwohl sie an verschiedenen Orten spielen und verschiedene Figuren als Protagonisten agieren, hneln, gibt es eine, die besonders durch ihre feinfhlige und sensible Erzhlweise auffllt: "Sonja", doch leider auch eine, die so inhaltslos und fremd wirkt, wie ich noch keine zweite davor gelesen habe: "Hurrikan (Something farewell)". Das gesamte Buch hinterlsst nur ein Gefhl: psychische Schwere.

Kurzbeschreibung Judith Hermanns legendres Debt Sommerhaus, spter. Der auergewhnliche schwebende Ton ihrer Erzhlungen begeisterte Kritiker und Leser. Zwei Frauen, die auf einer Insel ein Spiel spielen, das sich so ein Leben vorstellen heit. Ein Premierenfest, das ein unerwartetes, frhmorgendliches Ende in der Wohnung des Regisseurs findet. Ein Mann, der in seinem Sommerhaus an der Oder Besuch erhlt und an eine Vergangenheit erinnert wird, die er nicht mehr kennen will. Judith Hermanns Figuren inszenieren sich ihr Leben, sie lassen sich nur passiv oder als Zuschauer, nur spielerisch in Lebenslufe ziehen. Es ist Judith Hermanns Gespr fr die Zwischentne und die subtilen Unaufrichtigkeiten der Gegenwart, das ihre Geschichten so eindrucksvoll macht. Ihre Erzhlungen leben vom genau abgewogenen Rhythmus der Stze und von der Intensitt und Dichte der Stimmungen, die sie zu erzeugen vermag..deEine Menge Vorurteile werden mit Judith Hermanns Debtwerk beseitigt: Erstens, es gibt doch gute deutsche Nachwuchsautoren, zweitens, die Gattung der Erzhlung ist nicht tot, und drittens, deutsches Schreiben ist per se nicht schwerflig und grblerisch, sondern kann, so zeigt Sommerhaus, spter, sehr leichtfig und virtuos daherkommen. Die Erzhlperson schlft in neun Geschichten in verschiedene Rollen und Geschlechter: Mal ist sie Enkelin, mal Geliebte, mal Knstler, mal Zuhrer. Und manchmal auch blo Erzhlerin. So schnell sie eine Intimitt zum Leser aufbaut, so schnell endet die Geschichte auch wieder und es beginnt eine neue. Personen treten in das Leben der Protagonisten und gehen wieder, reien kleine Wunden, die lange schmerzen. Da ist der alte, einsame Mann, der seine Klassikkassetten einem jungen Mdchen schenkt, obwohl sie ihn versetzt; oder Sonja, die wie ein naives Kind in einen Maler verliebt ist und dann wie ein Geist wieder aus seinem Leben verschwindet. Gute und Bse gibt es nicht, nur Unvermgen oder Grozigkeit. Hermanns Kunst ist unmittelbar: direkte Rede, reale Vergleiche, detaillierte Wahrnehmung. Und doch bleiben die Erzhlungen angenehm unvollstndig. Als htte jemand eine Kamera auf ein paar Personen in Berlin oder New York oder sonstwo gehalten und wieder ausgeblendet. "Du musst lernen zu warten", sagt einer ihrer Protagonisten, "auch auf die kleinen Ereignisse". Judith Hermann hat fr Sommerhaus, spter den Frderpreis des Bremer Literaturpreises 1999 erhalten. In der Begrndung der Jury heit es: "Judith Hermann formuliert in atmosphrisch dichter Prosa und mit groer sprachlicher Sicherheit das Lebensgefhl von Menschen, die in Liebe und Angst befangen, das wirkliche Leben verfehlen und das Scheitern der eigenen Lebensplne mehr melancholisch beobachten als trauernd erleben." --Bettina AlbertPressestimmen"Kein Wort zuviel, keins am falschen Platz" NZZ"Hinreichend, hochbegabt", lobt der Spiegel.